

paedML Die Musterlösung
Baden-Württemberg

Novell OES Linux paedML[®] Novell 3.0 für schulische Netzwerke

Update auf die Version paedML Novell 3.0.2 /
Updateanleitung / Stand: 29.09.2008



Impressum

Herausgeber

Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ)
Projekt „Support-Netz“
Rosensteinstraße 24
70191 Stuttgart

Autoren

der Zentralen Expertengruppe Netze (ZEN),
Projekt „Support-Netz“, LMZ

Stefan Falk
Ulrich Frei
Carl-Heinz Gutjahr
Friedrich Heckmann
Soo-Dong Kim
Uwe Labs

Endredaktion

Doreen Schlegel

Weitere Informationen

www.support-netz.de
www.lmz-bw.de
www.medienoffensive.schule-bw.de

Veröffentlicht: **2008**

© Landesmedienzentrum Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	2
2. Schreibkonvention	2
3. Hinweise zu Backup	3
4. Vorbereitung und Konfigurationsanpassung	3
5. GroupWise SP3a	4
5.1 Installation von Support Pack 3a	4
5.2 Kontrolle	5
5.3 GroupWise Client	6
5.4 Abschluss	6
6. ZENworks 7 SP1 IR3a	6
6.1 Vorbereitung	6
6.2 Installation von IR3a	7
6.3 Dateien kopieren	8
6.4 Rechte für ScanDir kontrollieren	8
7. eDirectory Cache Anpassung	8
8. Sonstige Anpassungen und Kontrollen	9

1. Vorwort

Seit den letzten größeren Updates zur paedML Novell hat Novell einige als zwingend genannte Updates veröffentlicht (sogenannte mandatory patches). Wir empfehlen daher allen Kunden, die paedML Novell 3.0.1 einsetzen, diese Updates zu installieren, um Ihre paedML Novell zur Version 3.0.2 aktualisieren zu können.

Die Updates bestehen aus:

1. GroupWise SP3 Hot Patch 1
2. ZenWorks 7 SP1 IR3a
3. eDirectory Cache Anpassung

Zusätzlich zu den Novell Updates gibt es nachfolgende Konfigurationsanpassungen, die nachgeholt werden müssen:

1. DHCP-, BIND- und SLP-Konfiguration
2. Verknüpfung von eLockXPInstall

Für den weiterhin reibungslosen Betrieb der paedML Novell setzen wir daher das Einspielen der Updates voraus und bitten Sie dies zeitnah durchzuführen.

Wichtiger Hinweis: Falls Sie paedML Novell 3.0 anwenden und die hier genannten Updates aufspielen möchten, müssen Sie zuvor die bereits veröffentlichten Patches und Updates einspielen. Lesen Sie bitte die Datei Liesmich-302.pdf, um nähere Informationen über die einzelnen Updates und Anpassungen erfahren zu können.

Zum Updatepaket gehören neben dieser Anleitung noch folgende Dokumente und Download-Pakete:

- Liesmich-302.pdf
- files.tgz
- paedML-Novell-302-part1_01.zip
- paedML-Novell-302-part2_01.zip
- GroupWiseClient.zip
- Checkliste-302.pdf zur Prüfung, ob das Update fehlerfrei ausgeführt wurde

Noch ein Hinweis: Mit dem Upgrade Ihrer paedML Novell auf die Version 3.0.2 erfüllen Sie alle Voraussetzungen, um den zeitgleich erscheinenden Client auf der Basis von Windows XP SP3 nutzen zu können.

2. Schreibkonvention

Für die Updateanleitung gelten folgende Schreibkonventionen:

- Programme und Ordner werden *kursiv* dargestellt.
- Auswählbare Menüs und Optionen werden ebenfalls *kursiv* dargestellt.

- Shell-Befehle werden in Courier dargestellt.
- Ein Backslash \ am Ende einer Befehlskette bedeutet keinen Zeilenumbruch, sondern dass die Zeile fortgeführt wird:

```
cat /tmp/irgendetwas.txt | cpio -ocva \  
> /Pfad/zu/irgendwohin
```

bedeutet in Wirklichkeit

```
cat /tmp/irgendetwas.txt | cpio -ocva > /Pfad/zu/irgendwohin
```

3. Hinweise zu Backup

Trotz sorgfältiger Qualitätssicherungsmaßnahmen können wir nicht ausschließen, dass es bei einem so umfangreichen Upgrade zu Datenverlusten kommen kann. Daher empfehlen wir Ihren Server noch vor dem Upgrade zu sichern. Die hier vorgestellten Methoden eignen sich nur für die Dateien, die während der Installation von Updates eventuell verändert oder ausgetauscht werden können.

4. Vorbereitung und Konfigurationsanpassung

Loggen Sie sich als root in den GServer03 ein und starten Sie mit `startx` die graphische Oberfläche (X-Server). Öffnen Sie dort ein Terminal.

1. Erstellen Sie ein Backupverzeichnis, zum Beispiel `/root/backup`

```
mkdir -p /root/backup/etc
```

 und kopieren Sie folgende Dateien dorthin:


```
cp /etc/named.conf /root/backup/etc/  
cp /etc/dhcpd.conf /root/backup/etc/  
cp /etc/slp.conf /root/backup/etc/
```
2. Erstellen Sie als Erstes ein temporäres Verzeichnis für die Installationspakete:


```
mkdir /tmp/update302
```
3. Kopieren Sie die Datei `files.tgz` dorthin:


```
cp /<download-Verzeichnis>/files.tgz /tmp/update302/
```
4. Wechseln Sie ins Verzeichnis `/tmp/update302` mit:


```
cd /tmp/update302
```
5. Entpacken Sie die Datei:


```
tar zxvf files.tgz
```
6. Wechseln Sie in das Unterverzeichnis `dhcp_bind_slp`:


```
cd dhcp_bind_slp
```
7. Kopieren Sie die Dateien nacheinander wie folgt:


```
cp 1.10.in-addr.arpa oes.ml-bw.de /var/lib/named/master  
cp *.conf /etc
```

Wichtiger Hinweis: Falls Sie die zu überschreibenden Konfigurationsdateien bereits angepasst haben, müssen Sie sie händisch anpassen.

5. GroupWise SP3a

5.1

Installation von Support Pack 3a

1. Stoppen Sie alle GroupWise-Agenten:


```
rcgrpwise-wa stop
rcgrpwise stop
```
2. Sichern Sie die GroupWise-Startskripte. Legen Sie sich dazu ein Backup-Verzeichnis unter `/root` an, zum Beispiel:


```
mkdir -p /root/backup/gw
```
3. Kopieren Sie die Startskripte dorthin:


```
cp /etc/init.d/grpwise* /root/backup/gw
```
4. Sichern Sie GroupWise-Konfigurationsdateien:


```
cat /tmp/update302/hilfsdateien/gwconfigs.txt | cpio -ocva \
> /root/backup/gw/gwconfigs.cpio
```
5. `cd /<download-Verzeichnis>`
6. `unzip /<download-Verzeichnis>/paedML-Novell-302.part1_01.zip`
7. Kopieren Sie das Paket `paedML-Novell-302.part1.tgz` nach `/tmp/update302`:


```
cp /<download-Verzeichnis>/paedML-Novell-302.part1.tgz /tmp/update302
```
8. Wechseln Sie dorthin (`cd /tmp/update302`) und entpacken Sie das Paket:


```
tar zxvf paedML-Novell-302.part1.tgz
```
9. Wechseln Sie in das Unterverzeichnis `gw`.
10. Entpacken Sie die Datei `gw703HP1_full_lnx_multi.tar.gz`:


```
tar zxvf gw703HP1_full_lnx_multi.tar.gz
```
11. Starten Sie die Installation mit `./install`, wählen die Sprache *German*. Setzen Sie dabei kein Häkchen bei *Configure GroupWise for Clustering* und bestätigen mit dem *OK*-Button.
12. Es öffnet sich das GroupWise-Installationsfenster. Dort wählen Sie *GroupWise-System erstellen/aktualisieren*.
13. Klicken im nächsten Fenster auf den *Weiter*-Button.
14. Bestätigen Sie die Lizenzbedingungen und klicken wieder auf den *Weiter*-Button.
15. Als Softwareverteilungsverzeichnis geben Sie `/media/nss/GROUPWISE/software` an, in dem Sie über den Verzeichnis-Button dorthin navigieren.
16. Der Weiter-Button führt Sie nun zur Auswahl der GroupWise-Komponenten, bei der Sie über den „*Alle markieren*“-Button alle Softwarepakete auswählen.
17. Ein vorläufig letzter Weiter-Button zeigt jetzt die gewünschten Komponenten an. Der *Ja*-Button im Hinweisfenster über zu aktualisierenden Komponenten startet die Installation.

Je nach Systemgeschwindigkeit dauert dieser Vorgang eine ganze Zeit, wobei der Fortschrittsbalken schon mal eine Zeit lang stehen bleiben kann.

18. Ist der Kopiervorgang schließlich fertig, wird die Installation mit dem *Weiter*-Button fortgesetzt.
19. Der bereits vorgewählte Punkt „*Vorhandenes GroupWise-System aktualisieren*“ wird beibehalten und erneut auf *Weiter* geklickt.
20. Im nächsten Fenster ist die Primärdomäne über den Verzeichnis-Button zu wählen, die dann mit `/media/nss/GROUPWISE/mail/domain` zu setzen ist. Diesmal ist ein *Aktualisieren*-Button anzuklicken.

Hinweis: Lassen Sie sich nicht durch das abrupte Schließen des Fensters irritieren. Beim Aktualisieren des vorhandenen GroupWise-Systems werden einige kleine Dateien ersetzt, was nun mal sehr schnell geschehen kann.

Schließen Sie das Installationsfenster mit dem *EXIT-Icon*.

21. Löschen Sie als Nächstes das Verzeichnis *software* in */opt/novell/groupwise* und kopieren Sie */media/nss/GROUPWISE/software* dorthin.

```
rm -r /opt/novell/groupwise/software/
cp -r /media/nss/GROUPWISE/software/ /opt/novell/groupwise/
```

5.2

Kontrolle

Der Installer des GroupWise Internet Agents (GWIA) setzt einige Eigenschaften des GWIA auf Standardwerte zurück. Es ist daher notwendig, die nachfolgenden Eigenschaften zu kontrollieren und gegebenenfalls anzupassen.

1. Starten Sie auf dem Server die ConsoleOne, melden sich als Admin an und klicken einmal im linken Fenster auf *GroupWise System*. Danach aktiviert sich der Menüpunkt *Tools* oben in der Menüleiste.
2. Wählen Sie im Menü *Tools* die Punkte *Groupwise System Operations | Select Domain*
3. Als Domain wird das Verzeichnis der primären Domain angegeben:
/media/nss/GROUPWISE/mail/domain.
4. Wählen Sie aus dem Drop-Down-Menü *Gateways*.
5. Im rechten Fenster klicken Sie mit rechter Maustaste auf das GWIA-Symbol, wählen *Properties* und dann den Reiter *LDAP | Settings*.
6. Dort nehmen sie das Häkchen *Enable LDAP service* weg.
7. Deaktivieren Sie ebenso POP3 und IMAP4 unter dem Reiter *POP3/IMAP4 | Settings*. (Ggf. können Sie nach Absprache in der Schule diese Punkte auch wieder anschalten).
8. Im Reiter *SMTP/MIME | Security settings* ist *Enable mailbomb protection* zu aktivieren.
9. [Optional] Unter *SMTP/MIME | Undeliverables* können Sie nach Absprache in der Schule festlegen, wie GWIA nicht zustellbare Mails behandeln soll. Standardmäßig werden solche E-Mails in ein dafür vorgesehenes Verzeichnis verschoben (*Move to problem directory*). Soll stattdessen der Postmaster diese Mails bekommen, dann muss im Reiter *GroupWise | Gateway Administrators* ein Benutzer, etwa der User *admin*, als Postmaster eingetragen werden
10. Kontrollieren Sie unter *Access Control | SMTP Relay Settings*, ob die Option *Prevent message relaying* aktiviert ist. Falls nein, sollten Sie sie unbedingt auswählen. Andernfalls kann Ihr Mailserver als Weiterleitungshost für Spamversand missbraucht werden.
11. Klicken Sie den *Apply*-Button und schließen Sie das Eigenschaftsfenster des GWIA mit dem *Close*-Button.
12. Klicken Sie nun mit der rechten Maustaste auf das *WEBAC70A*-Symbol, wählen *Properties* und dann den Reiter *WebAccess | Settings*.
13. Ändern Sie bei Bedarf den *Encryption Key*, indem Sie ihn (geringfügig) abwandeln. Der Key wird zur verschlüsselten Kommunikation zwischen WebAccess Agent und dem GroupWise-System benutzt.

5.3

GroupWise Client

Melden Sie sich an einer Arbeitsstation als admin an, um das Installationspaket für den GroupWise Client ebenfalls aktualisieren zu können.

1. Löschen Sie den Inhalt folgender Verzeichnisse. Beachten Sie dabei, dass nur die Inhalte und nicht die Verzeichnisse selbst gelöscht werden, da sonst die voreingestellten Zugriffsrechte für die Benutzer verloren gehen:
 - *DATA\Zentral\pgm\GroupWiseClient*
 - *DATA\TemplateSchule\pgm\GroupWiseClient*
 - *DATA\<Ihre Schule>\pgm\GroupWiseClient*
2. Entpacken Sie die Datei GroupWiseClient.zip in einem temporären Verzeichnis und kopieren Sie den Inhalt in die oben genannten Verzeichnisse.
3. Starten Sie aus dem NAL ConsoleOne.
4. Löschen Sie das Anwendungsobjekt *IsScript* aus den folgenden Containern:
 - *Internet.Anwendungen.DIENSTE.m13*
 - *Internet.Anwendungen.TemplateSchule.SCHULEN.m13*
 - *Internet.Anwendungen.<Ihre Schule>.SCHULEN.m13*

5.4

Abschluss

Löschen Sie den Ordner */tmp/update302/gw*. Zumal der Installer und alle Installationsdateien nun im Verzeichnis */media/nss/GROUPWISE/software* vorliegen.

Auf dem Server-Desktop ist inzwischen ein zweites GroupWise-Symbol erschienen. Eines davon können Sie nun löschen.

6.

ZENworks 7 SP1 IR3a

6.1

Vorbereitung

Vor der eigentlichen Installation sollten sicherheitshalber einige (Konfigurations-)dateien gesichert werden. Dies gilt insbesondere für das TFTP-Verzeichnis, um eventuelle Probleme bei der Hardware-Erkennung von Netzwerkkarten und Festplattenkontroller zu vermeiden. Sollte es bei einem Imaging-Vorgang zu Störungen kommen, kann dies durch die Wiederherstellung des alten TFTP-Verzeichnisses gelöst werden.

Legen Sie daher ein Backup-Verzeichnis wie zum Beispiel */root/backup/zenworks* an, bevor Sie die nachfolgenden Schritte ausführen:

```
mkdir -p /root/backup/zenworks
```

1. Stoppen Sie alle ZENworks Dienste:
`/opt/novell/zenworks/bin/ZDMstop`
2. Sichern Sie die Benutzerdatenbank (kein NDS-Benutzer, sondern Linux-Benutzer):
`cp /etc/passwd /root/backup/zenworks`
`cp /etc/group /root/backup/zenworks`
`cp /etc/shadow /root/backup/zenworks`
3. Stoppen Sie Sybase DB Server:
`/etc/init.d/novell-zdm-sybase stop`
4. Sichern Sie die Datenbank für Hard- und Software (NAL-DB):
`find /opt/sybase/novell/zenworks/ | cpio -ocva \
> /root/backup/zenworks/inv_nal_db_backup.cpio`
5. Sichern Sie PXE-Linux Images aus dem Verzeichnis `/srv/tftp`.
`find /srv/tftp/ | cpio -ocva \
> /root/backup/zenworks/tftp_backup.cpio`
6. ZENworks-Konfigurationen sollten ebenfalls gesichert werden:
`cat /tmp/update302/hilfsdateien/zdmconfigs.txt | cpio -ocva \
> /root/backup/zenworks/zenworksconfigs.cpio`
7. Exportieren Sie die XTIER-Registry:
`rcnovell-xregd stop`
`rcnovell-xsrvd stop`
`/opt/novell/xtier/bin/regutil -e /root/backup/zenworks/xtier_backup.xml`
8. `cd /<download-Verzeichnis>/`
9. `unzip /<download-Verzeichnis>/paedML-Novell-302.part2_01.zip`
10. Kopieren Sie die Datei `paedML-Novell-302.part2.tgz` nach `/tmp/update302`.
`cp /<download-Verzeichnis>/paedML-Novell-302.part2.tgz /tmp/update302`
11. Wechseln Sie dorthin (`cd /tmp/update302`) und entpacken Sie das Paket :
`tar zxvf paedML-Novell-302.part2.tgz`
12. Wechseln Sie nach `/tmp/update302/zenworks`.
13. Entpacken Sie die ZIP-Datei:
`unzip ZDML7SP1_IR3a.zip`
14. Wechseln Sie in das Unterverzeichnis `ZDML7_SP1_IR3_05132008`.
15. Führen Sie das Skript `dhost_uninstall.sh` aus:
`./dhost_uninstall.sh`

6.2

Installation von IR3a

1. Pakete aktualisieren:
`rpm -Fvh *.rpm`
2. Imaging-Dienst installieren:
`rpm -ivh novell-zenworks-zmgservices-dhost-7.0.1-5.i586.rpm`
3. [Optional] PXE-Linux aktualisieren:
`rpm -ihv --force novell-zenworks-zmgpxeclientfiles-7.0.1-9.i586.rpm`
4. Starten Sie die ZENworks-Dienste:
`/opt/novell/zenworks/bin/ZDMstart`

6.3

Dateien kopieren

Die in IR3a enthaltenen Pakete enthalten aktualisierte Tools, die nun nach SYS:PUBLIC kopiert werden müssen, damit sie Anwendern bereitstehen.

1. OU DIENSTE

- a) `cp -r /opt/novell/zenworks/zdm/winutils/snapshot /usr/novell/sys/PUBLIC`
- b) `cp -r /opt/novell/zenworks/zdm/agent/Deutsch \`
`/usr/novell/sys/PUBLIC/ZenAgent`
- c) `cp -r /opt/novell/zenworks/zdm/agent/English \`
`/usr/novell/sys/PUBLIC/ZenAgent`
- d) `cp /opt/novell/zenworks/zdm/imaging/winutils/ImgExp.exe \`
`/media/nss/DATA/Zentral/pgm/ZEN7/ImgExp`
- e) `cp /opt/novell/zenworks/zdm/imaging/winutils/zlib.dll \`
`/media/nss/DATA/Zentral/pgm/ZEN7/ImgExp`
- f) `cp -r /opt/novell/zenworks/zdm/imaging/winutils/nls/ \`
`/media/nss/DATA/Zentral/pgm/ZEN7/ImgExp/`

2. OU TemplateSchule

Führen Sie die Schritte d) bis f) für die *OU TemplateSchule* aus, das heißt: Ersetzen Sie den Ordner Zentral durch TemplateSchule

3. Die eigene Schule

Zum Schluss sollten Sie die oben genannten Dateien in Ihre eigene Schule kopieren. Ersetzen Sie daher beim Kopieren den Ordner Zentral durch das Kürzel Ihrer Schule, zum Beispiel:
`/medis/nss/DATA/LFB/pgm/ZEN7/ImgExp`.

6.4

Rechte für ScanDir kontrollieren

Melden Sie sich an einem PC an und kontrollieren Sie nach, ob die OU Arbeitsstationen aller Schulen die Rechte RCF (Lesen, Erstellen und Datei absuchen) auf das NCP-Volumen *ScanDir* besitzen. *ScanDir* kann über Netzwerkumgebung aufgelöst werden.

7.

eDirectory Cache Anpassung

Unter ungünstigen Bedingungen könnte der NDS-Cache sehr viel Speicher verwenden und zum Absturz der NDS führen. Um dies zu verhindern, muss die Cache-Größe begrenzt werden.

1. Öffnen Sie in einem Browser die URL <https://10.1.1.32:8030>
2. Wählen Sie *iMonitor*.
3. Melden Sie sich als admin an.

4. Klicken Sie dort auf den Link *Agent Configuration | Database Cache*.
5. Der Radio-Button *Hard Limit* muss gesetzt sein und in das Feld *Cache Maximum Size* wird 200000 eingetragen (200000 KB = 200 MB).
Damit der Wert übernommen wird, klicken Sie *Submit*
6. Weitere Einstellungen für NDS-Cache können beibehalten beziehungsweise übernommen werden.
7. Verlassen Sie *iMonitor*.
8. Wechseln Sie in einem Terminal-Fenster nach */var/nds/dib*.
9. Kopieren Sie zur Sicherheit *_ndsdb.ini* auf *_ndsdb.ini.alt*:

```
cp _ndsdb.ini _ndsdb.ini.alt
```
10. Rufen Sie die Datei mit einem Editor auf, zum Beispiel mit *mcedit*:

```
mcedit _ndsdb.ini
```
11. Fügen Sie die Zeile *preallocatecache=true* so ein, dass eine Leerzeile vor und nach der eingefügten vorhanden ist.
12. Speichern Sie die Datei mit F2 ab und verlassen Sie mit F10 den Editor.

Starten Sie den Server neu, damit alle Updates und Anpassungen wirksam werden.

8. Sonstige Anpassungen und Kontrollen

1st Release-Notes aktualisieren:

```
rpm -Uhv /tmp/update302/release/paedML-release-3.0.2-  
paedML_Novell_3.noarch.rpm
```

2. Issue ersetzen:

```
cp /tmp/update302/issue/* /etc
```

3. Automatisches Leeren des Verzeichnisses */tmp*

Möchten Sie bei jedem Server-Boot den Ordner */tmp* leeren, können Sie dies unter YaST einstellen. Unter *YaST | System | /etc/sysconfig editor | System | Cron* tragen Sie ein:

```
TMP_DIRS_TO_CLEAR : /tmp  
CLEAR_TMP_DIRS_AT_BOOTUP : yes
```

4. Verknüpfung von eLockXPInstall

Starten Sie auf einer Arbeitsstation die *ConsoleOne*, folgen dem Pfad *TemplateSchule, Anwendung, Betreuung* und öffnen die Eigenschaften von *eLockXPInstall*, indem Sie auf das Objekt doppelklicken. Unter dem Reiter *Verknüpfungen* fügen Sie *Arbeitsstationen.Ressourcen.TemplateSchule.SCHULEN.m3* hinzu und setzen das Häkchen nur bei *ForceRun* (Ausführung erzwingen).

Sofern nicht bereits geschehen, sollten Sie diese Schritte ebenfalls für Ihre eigene Schule durchführen.